## Vorlesung 11 - Logik 2 am 26.10.2022

3	Logik.	1
;	3.1 Au	ssagenlogik2
	3.1.1	Aussagen2
	3.1.2	Logische Operationen3
	3.1.3	Logische Verbindungen6
	3.1.4	Grundgesetze der Aussagenlogik8
	3.1.5	Normalformen11
;	3.2 Pr	ädikatenlogik15
	3.2.1	Aussageformen15
	3.2.2	Quantoren16
;	3.3 Bo	olesche Algebra17
	3.3.1	Definition und Gesetze17
	3.3.2	Mengenalgebra19
	3.3.3	Algebra der Wahrheitswerte20
		- · · · · ·
	3.3.4	Schaltalgebra21
L		Schaltalgebra21 weistechniken23
;		
	3.4 Be	weistechniken23
3	3.4 Be 3.4.1	weistechniken23 Was ist ein Beweis?23
3	3.4.1 3.4.1 3.4.2	weistechniken       23         Was ist ein Beweis?       23         Notwendige und hinreichende Bedingung       24
	3.4.1 3.4.2 3.4.3	weistechniken         23           Was ist ein Beweis?         23           Notwendige und hinreichende Bedingung         24           Direkter Beweis         25           Indirekter Beweis         26
3	3.4.1 3.4.2 3.4.3 3.4.4 3.4.4 3.4.4	weistechniken         23           Was ist ein Beweis?         23           Notwendige und hinreichende Bedingung         24           Direkter Beweis         25           Indirekter Beweis         26           1 Beweis durch Kontraposition         26           2 Beweis durch Widerspruch         27
3	3.4.1 3.4.2 3.4.3 3.4.4 3.4.4	weistechniken         23           Was ist ein Beweis?         23           Notwendige und hinreichende Bedingung         24           Direkter Beweis         25           Indirekter Beweis         26           1 Beweis durch Kontraposition         26
3	3.4.1 3.4.2 3.4.3 3.4.4 3.4.4 3.4.4	weistechniken         23           Was ist ein Beweis?         23           Notwendige und hinreichende Bedingung         24           Direkter Beweis         25           Indirekter Beweis         26           1 Beweis durch Kontraposition         26           2 Beweis durch Widerspruch         27
;	3.4.1 3.4.2 3.4.3 3.4.4 3.4.4 3.4.4 3.4.5	weistechniken         23           Was ist ein Beweis?         23           Notwendige und hinreichende Bedingung         24           Direkter Beweis         25           Indirekter Beweis         26           1 Beweis durch Kontraposition         26           2 Beweis durch Widerspruch         27           Methode der vollständige Induktion         28
	3.4.1 3.4.2 3.4.3 3.4.4 3.4.4 3.4.5 3.4.5 3.4.6 3.4.7	weistechniken         23           Was ist ein Beweis?         23           Notwendige und hinreichende Bedingung         24           Direkter Beweis         25           Indirekter Beweis         26           1 Beweis durch Kontraposition         26           2 Beweis durch Widerspruch         27           Methode der vollständige Induktion         28           Weitere Beweistechniken         29
	3.4.1 3.4.2 3.4.3 3.4.4 3.4.4 3.4.5 3.4.5 3.4.6 3.4.7	weistechniken         23           Was ist ein Beweis?         23           Notwendige und hinreichende Bedingung         24           Direkter Beweis         25           Indirekter Beweis         26           1 Beweis durch Kontraposition         26           2 Beweis durch Widerspruch         27           Methode der vollständige Induktion         28           Weitere Beweistechniken         29           Zusammenfassung und Beispiele         30

.

## **Logische Operationen**

## Konjunktion AND

А	В	$A \wedge B$
W	w	W
W	f	f
f	W	f
f	f	f

## Disjunktion V OR

Dieja.		• • •
А	В	$A \vee B$
W	w	W
W	f	W
f	W	W
f	f	f

## Negation ¬ NOT

<u> </u>
$\neg A$
f
W

## Sheffer-Operator | NAND Peirce-Operator | NOR

A	В	$A \wedge B$	$\neg(A \land B)$
f	f	f	W
f	W	f	W
W	f	f	W
W	W	W	f

A	В	$A \vee B$	$\neg(A \lor B)$
f	f	f	W
f	W	W	f
W	f	W	f
W	W	W	f

### $\neg A \vee B$ $\neg A$ f W w W f

### Exklusiv OR ⊻ XOR $(A \land \neg B) \lor (\neg A \land B)$

A	В	A XOR B
f	f	f
f	W	W
W	f	W
W	W	f



## Implikation ⇒

А	В	$A \Rightarrow B$
W	W	w
w	f	f
f	W	W
f	f	w

# Äquivalenz ⇔

Д	В	$A \Leftrightarrow B$
W	W	W
W	f	f
f	W	f
f	f	W

$$(A \Rightarrow B) \land (B \Rightarrow A)$$
$$(\neg A \lor B) \land (\neg B \lor A)$$

#### 3.1.3 Logische Verbindungen

Logische Verbindungen (oder Aussagenverbindungen) entstehen durch Verkettung mehrerer Aussagen mittels logischer Operatoren.

Zur Vereinfachung der Schreibweise und zum Verzicht einer notwendigen Klammerung sind Vorrangregeln festgelegt. In der folgenden Reihenfolge bindet jede logische Operation stärker, d.h. wird zuerst ausgewertet:

- zuerst Negation,
- dann Konjunktion,
- dann Disjunktion,
- dann Implikation und
- dann Äquivalenz

Ist das Setzen von Klammern notwendig, so werden sie von innen nach außen interpretiert.

#### Beispiel

Die Aussageverbindung  $C := (A \land (B \Rightarrow \neg A)) \Rightarrow \neg B$  wird durch Auswertung der einzelnen Komponenten über eine Wahrheitstafel ausgewertet.

A	В	$\neg A$	$\neg B$	$(B \Rightarrow \neg A)$	$A \wedge (B \Rightarrow \neg A)$	$C := (A \land (B \Longrightarrow \neg A)) \Longrightarrow \neg B$
W	w	f	f	f	f	(W)
w	f	f	w	W	w	w
f	w	w	f	W	f	w
f	f	w	w	W	f	( w )

Die Aussageverbindung C ist also stets wahr.

#### Definition 3.4: Tautologie

Eine Aussage, die stets wahr ist, heißt **Tautologie**, z.B.  $A \lor \neg A$  schlossenen Dritten).

Sletswaler

(Satz vom ausge-

Tautologien liefern auch Vorgehensweisen zu Beweistechniken von Aussagen.

#### **Definition 3.5: Kontradiktion**

Eine Aussage, die stets falsch ist, heißt Kontradiktion, z.B. schlossenen Widerspruch).

 $(A \wedge \neg A)$  (Satz vom ausge-

Dritten

## Rangfolge bei der Auswertung von logischen Operatoren

https://de.wikipedia.org/wiki/Operatorrangfolge

Die Operatorrangfolge ist keine strikte Reihenfolge zwischen allen Operatoren geben muss. Es können auch mehrere Operatoren auf demselben Rang stehen.

Zum Beispiel ist in der Arithmetik der Rang von Multiplikation und Division gleich, aber höher als der Rang von Addition und Subtraktion ("Punktrechnung vor Strichrechnung").

Eine <u>Klammerung</u> bietet die Möglichkeit der Bevorrangung eines Teilstücks einer Formel: Der eingeklammerte, also von einem Klammerpaar "( ... )" eingeschlossene Bereich ist rechnerisch zuerst auszuführen und durch das entsprechende Teilergebnis zu ersetzen.

In der Logik ist es nicht immer üblich, eine Operatorrangfolge zu definieren.

Wo das geschieht, wird meistens (in absteigender Priorität) folgende gewählt:

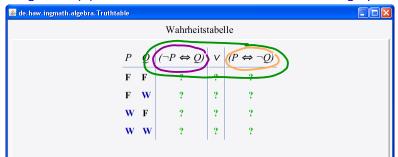
- 1. Negation
- 2. Konjunktion
- 3. <u>Disjunktion</u>
- 4. Implikation
- 5. Äquivalenz

### Wahrheitswerte von Logischen Ausdrücke

#### über

- (1) Wahrheitstabelle
- (2) Vereinfachung mit Rechenregeln

Aufgabe: (1) Wahrheitstabelle aus letztem Vorlesungs-pdf



P	Q	70	¬Q	7PGQ	PEDO	(¬?⇔Q) ∨ ( P⇔¬Q)		
ł	Ł	٧	V	f	f	4		
Ł	<b>&gt;</b>	V	ţ	V	W	V		7
V	4	4	W	V	W	8		
V	v	ł	f	f	ł	ł	)	

## (2) Lösung über Umformung

Dishibility =>  $((P \land \neg Q) \lor (Q \land \neg Q)) \lor ((P \land \neg P) \lor (Q \land \neg P))$ Substitute =>  $((P \land \neg Q) \lor P) \lor ((P \land \neg P) \lor (Q \land \neg P))$ Substitute =>  $((P \land \neg Q) \lor P) \lor ((P \land \neg P) \lor (Q \land \neg P))$ 

Dominus => (PA-Q) V (QA-P)

Definition => P XOR Q

DNF (PATQ) V (TPAQ)

Disjunditive

Novumel form

KNF (PVQ) A (TQVTP)

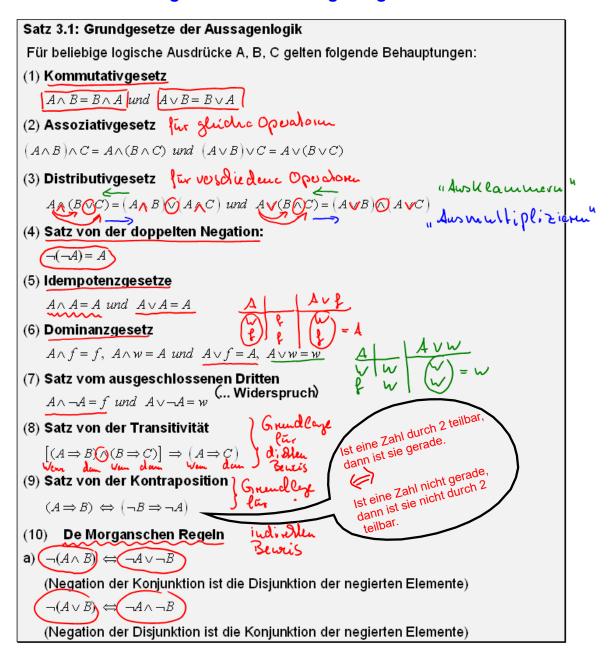
Konjundive

Vouced form

P XOR Q

Veschiedenc Darstellung formen des glichen Logischen Ansdrucks

## Grundgesetze der Aussagenlogik

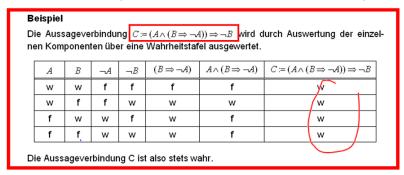


# Vorgehen beim Vereinfachen logischer Ausdrücke

- 1. Implikationen und Äquivalenzen auflösen und durch Grundoperationen ersetzen
- 2. NAND, NOR, XOR auflösen und durch Grundoperationen ersetzen
- 3. De Morgansche Regeln anwenden
- 4. Rechengesetze geeignet anwenden

7

**Lösung:** Weiteres Beispiel als Aufgabe Formen Sie den logischen Ausdruck mit Hilfe der Rechenregeln um!



(A ~ (B = 7 A)) = 7 B  $= 7(A \wedge (73 \vee 74)) \vee 73$ Auflösen der Implikationen
= (7 A v 7 (7 B v 7 A)) v 7 B di Morganische Regel V (¬A v (¬¬B∧¬¬A)) ∨ ¬3 = (7 A V (B A A)) V7 B doppelk Negation = ((¬AVB) A(¬AVA)) V¬B Dishibutivgsda = ((¬AVB)<u>AW</u>)V¬B sab vour aus geschlosseum Drittan = (¬AVB) V¬B Dominan zgesoz = 7 A v (BV7B)
Associatings = 7 AVW 1 sab vous ausgrorlosseum Dritten = W Dominanzgestr

#### Vorgehen bei der Auflösung logischer Ausdrücke:

- Implikationen und Äquivalenzen auflösen und durch Grundoperationen ersetzen
- 2.NAND, NOR, XOR auflösen und durch Grundoperationen ersetzen
- 3. De Morgansche Regeln anwenden
- 4. Rechengesetze geeignet anwenden

#### Satz 3.2

Jeder logische Ausdruck kann durch einen Ausdruck ersetzt werden, der nur die Operatoren  $\neg$ ,  $\land$ ,  $\lor$  enthält.

#### Zum Beweis:

Durch die Richtigkeit der nachfolgenden Aussagen kann gezeigt werden, dass dieses möglich ist.

**XOR** • 
$$A XOR B = (A \land \neg B) \lor (\neg A \land B)$$

$$\text{Implikation} \quad \bullet \quad A \Longrightarrow B \quad = \quad \neg A \lor B$$

NOR • 
$$A \downarrow B = \neg (A \lor B)$$

NAND • 
$$A \mid B = \neg (A \land B)$$

#### Satz 3.3

Die drei booleschen Grundoperationen , , , , können als Hintereinanderausführung von ausschließlich NAND-Funktionen oder ausschließlich NOR-Funktionen geschrieben werden.

#### Zum Beweis für NAND:

$$A \wedge B \stackrel{\bigcirc{}_{\bullet}}{=} (A \wedge B) \vee f \stackrel{\bigcirc{}_{\bullet}}{=} \neg (\neg (A \wedge B) \wedge w) \stackrel{\bigcirc{}_{\bullet}}{=} (\underline{A \text{ NAND } B}) \text{ NAND } w$$

$$A \vee B \stackrel{\bigcirc{}_{\bullet}}{=} (\underline{A \wedge w}) \vee (\underline{B \wedge w}) \stackrel{\bigcirc{}_{\bullet}}{=} \neg (\neg (\underline{A \wedge w}) \wedge \neg (\underline{B \wedge w})) \stackrel{\bigcirc{}_{\bullet}}{=} (\underline{A \text{ NAND } w}) \text{ NAND } (\underline{B \text{ NAND } w})$$

$$\neg A \stackrel{\bigcirc{}_{\bullet}}{=} \neg (\underline{A \wedge w}) = A \text{ NAND } w$$

- 1 Dominanzgesch
- @ doppelk Negation and einmal De Hougansche Regel
- QUAN now noil in pla (3)

# Wofür braucht man eine Realisierung von logischen Ausdrücken nur mit NAND oder NOR?

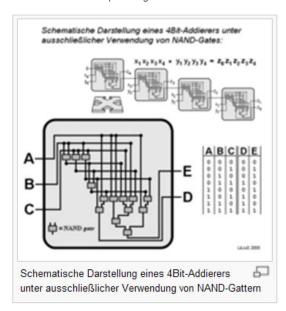
#### NAND-Gatter

Ein **NAND-Gatter** (von englisch: **n**ot **and** – *nicht und*) ist ein Logikgatter mit zwei oder mehr Eingängen x, y, ... und einem Ausgang Q, zwischen denen die logische Verknüpfung **NICHT UND** besteht. Ein NAND-Gatter gibt am Ausgang nur dann 0 aus, wenn alle Eingänge 1 sind, oder gibt nur dann 1 aus, wenn mindestens ein Eingang 0 ist.

#### Verwendung [Bearbeiten]

http://de.wikipedia.org/wiki/NAND-Gatter

NAND-Gatter spielen in der Digitaltechnik die Rolle eines Standardbausteins, da sich allein mit ihnen alle logischen Verknüpfungen und somit auch komplexere Schaltungen (wie Addierer, Multiplexer usw.) zusammenstellen lassen Dadurch, dass sich mit diesem Baustein alle anderen ersetzen lassen, wird eine Schaltung wesentlich preisgünstiger Dies liegt daran, dass ein sogenanntes IC immer mehrere Gatter enthält und demzufolge eine bestimmte Anzahl Ein- und Ausgänge bereitstellen kann. Soll etwa ein Eingangssignal lediglich negiert werden, muss kein neues IC benutzt werden, sondern man legt die Eingangspins (Anschlüsse) zusammen, so dass nur noch ein Eingang zur Verfügung steht. Damit ist ein Nicht-Gatter entstanden. Mit einer geringeren IC-Anzahl können also Schaltungen umgesetzt werden, da die Hardware-Bausteine komplett ausgenutzt werden können.



Logische Verknüpfungen und deren Umsetzung mittels NAND-Gattern:

Verknüpfung	Umsetzung
NOT x	x NAND x
x AND y	(x NAND y) NAND (x NAND y)
x NAND y	x NAND y
x OR y	(x NAND x) NAND (y NAND y)
x NOR y	((x NAND x) NAND (y NAND y)) NAND ((x NAND x) NAND (y NAND y))
x XOR v	(x NAND (y NAND y)) NAND ((x NAND x) NAND y)
x XOR y	((x NAND y) NAND y) NAND ((x NAND y) NAND x)
x XNOR v	(x NAND y) NAND ((x NAND x) NAND (y NAND y))
A ANON Y	$\equiv x \Leftrightarrow y$
x⇒y	x NAND (y NAND y)
x <b>⇐</b> y	(x NAND x) NAND y
x⇔y	(x NAND y) NAND ((x NAND x) NAND (y NAND y))
v (2, ì	≡ x XNOR y
verum	(x NAND x) NAND x
falsum	((x NAND x) NAND x) NAND ((x NAND x) NAND x)

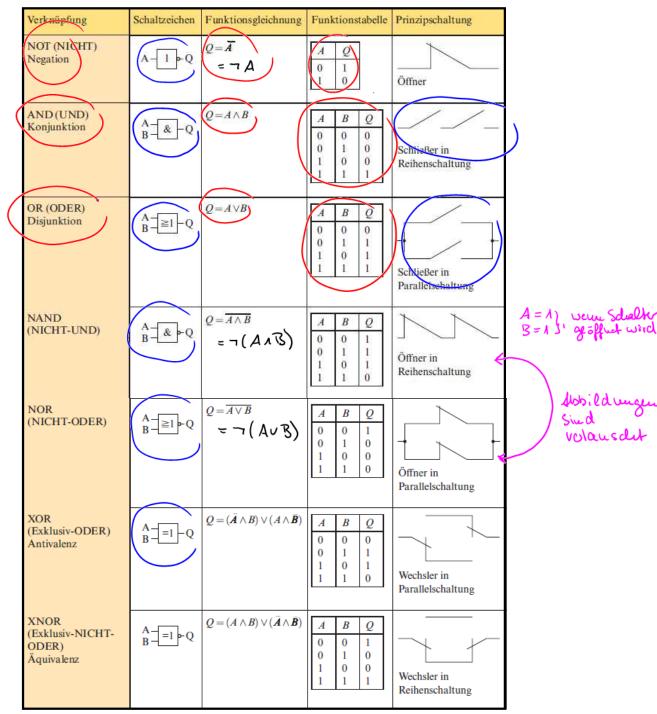
### Logische Verknüpfungen haben ihre Entsprechung im Schaltungsaufbau:

- ∧ entspricht einer Reihenschaltung von zwei Schaltern
- ∨ entspricht einer Serienschaltung von zwei Schaltern

wahr bedeutet "geschlossener Schalter"

falsch bedeutet "offener Schalter"

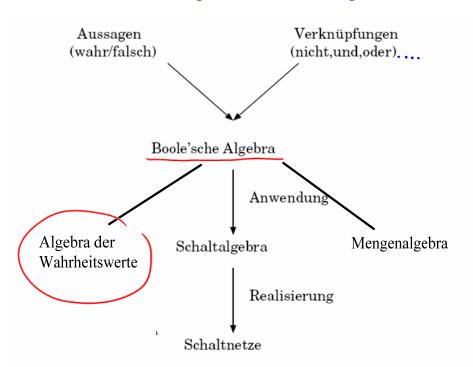
Negation bedeutet die Umkehr offen <-> geschlossen

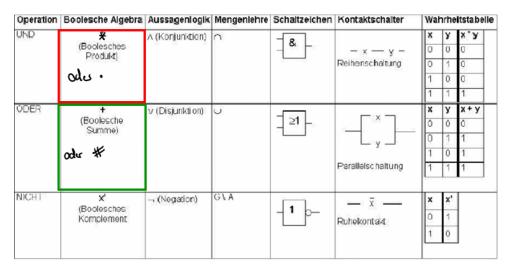


∧ und, ∨oder, ⊤über der Aussage bedeutet Negation der Aussage, ∘ beim Ausgangsglied weist auf Negation hin

www.tafelwerk-interaktiv.de

## Zusammenhänge "Boolesche Algebra"

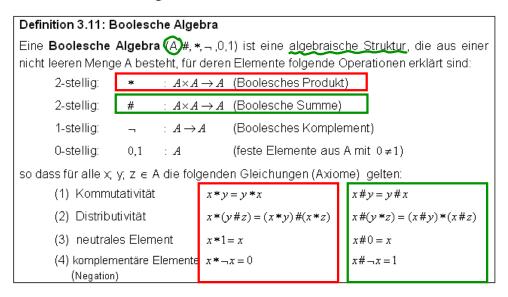






https://studyflix.de/informatik/boolesche-algebra-977

### 3.3 Boolesche Algebra



#### Bemerkung:

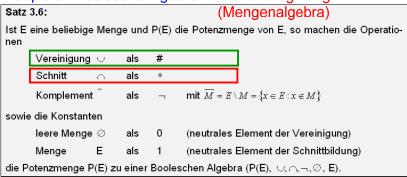
• Eine **algebraische Struktur** ist eine Menge mit auf ihr definierten Verknüpfungen, deren Ergebnisse wieder in dieser Menge liegen.

## Gesetze der Booleschen Algebra

## Satz 3.5: Gesetze einer Booleschen Algebra Folgende Sätze gelten für eine Boolesche Algebra: (1) Idempotenzgesetze Die Operatoren #, \* sind idempotent, d.h. für alle $x \in A$ gilt x#x = x und x\*x = x. (2) Dominanzgesetz Für alle $x \in A$ gilt: x#1=1 und x\*0=0(3) Absorptionsgesetze Für alle $x,y \in A$ gilt: x\*(x#y) = x und x#(x\*y) = x(4) Assoziativgesetze Für alle $x, y, z \in A$ gilt: x\*(y\*z) = (x\*y)\*zx # (y # z) = (x # y) # z(5) DeMorgansche Gesetze Für alle $x, y \in A$ gilt: $\neg(x\#y) = \neg x*\neg y \text{ und } \neg(x*y) = \neg x\#\neg y.$ (6) Doppelte Komplementbildung Für alle $x, y \in A$ gilt: $\neg \neg x = x$ (7) Komplementarität der neutralen Elemente Die neutralen Elemente (0, 1) sind wechselseitig komplementär. Es gilt: -0 = 1 und -1 = 0

### Beispiele für eine Boolesche Algebra

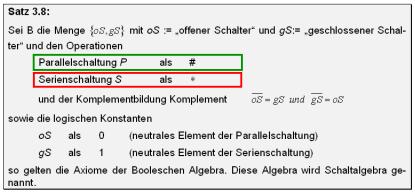
#### Beispiele: Boolesche Algebra - Potenzmengenalgebra

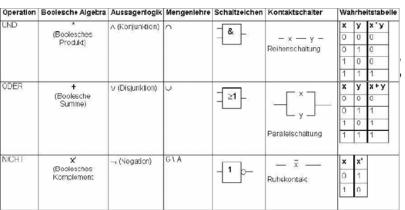


### Beispiele: Boolesche Algebra - Algebra der Wahrheitswerte

Satz 3.7:		(Aussagenalgebra)					
Ist B die Menge der Wahrheitswerte $\{w,f\}$ , so machen die Operationen							
Disjunktion ∨	als	#					
Konjunktion ∧	als	*					
Komplement ¬	als	$\neg$					
sowie die logischen Kor	stanten						
falsch f	als	0	(neutrales Element der Disjunktion)				
wahr w	als	1	(neutrales Element der Konjunktion)				
die Menge B zu einer Booleschen Algebra (B, $\vee$ , $\wedge$ , $\neg$ , $w$ , $f$ ).							

#### Beispiele: Boolesche Algebra - Schaltalgebra





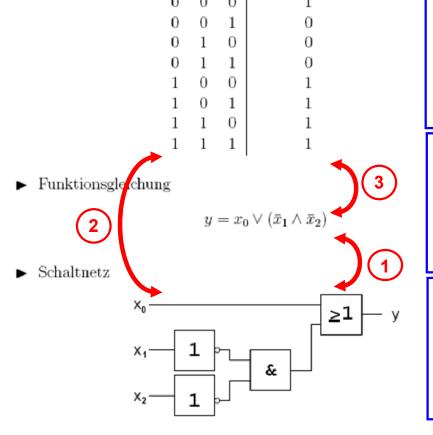
## Beispiel:

## Beschreibung einer Schaltfunktion

## Gesamtzusammenhänge

 $y = f(x_0, x_1, x_2)$ 

▶ Wertetabelle



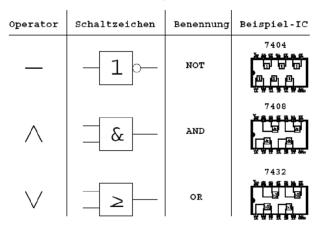
Aufgabe:
Aus einer
gegebenen
Schaltung
eine Wahrheitstafel erstellen!

Aufgabe:
Aus einer
gegebenen
Wahrheitstafel
eine logische
Formel erstellen!

Aufgabe:
Aus einer
gegebenen
logischen Formel
ein Schaltnetz
erstellen!

http://www.uni-koblenz.de/~physik/informatik

Aufgabe:
Aus einem
gegebenen
Schaltnetz eine
logische Formel
ableiten!



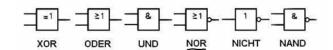
http://www.uni-koblenz.de/~physik/informatik

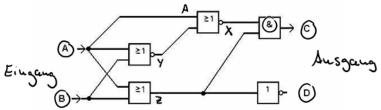
### **Beispiel:**

#### Beispiel: Anwendung Schaltkreise

- · Schaltkreise haben n Eingänge und m Ausgänge.
- Jeder Eingang (Ausgang) kann entweder wahr oder falsch sein.
- · Ausgänge hängen logisch von den Eingängen ab.
- Schaltkreise werden aus logischen Komponenten zusammengesetzt:

Aufgabe:
Aus einem
gegebenen
Schaltnetz eine
logische Formel
ableiten!





$$C = X \wedge Z$$

$$= (A NOR Y) \wedge Z$$

$$= (A NOR (A NOR Z)) \wedge Z$$

$$= (A NOR (A NOR Z)) \wedge (A \vee Z)$$

$$= \neg (A \vee (A NOR Z)) \wedge (A \vee Z)$$

$$= \neg (A \vee \neg (A \vee Z)) \wedge (A \vee Z)$$

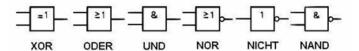
$$= \neg (A \vee \neg (A \vee Z)) \wedge (A \vee Z)$$

$$= \neg (A \wedge \neg (A \vee Z)) \wedge (A \vee Z)$$

$$= \neg (A \wedge \neg (A \vee Z)) \wedge (A \vee Z)$$

## Beispiel:

# Beschreibung einer Schaltfunktion



▶ Wertetabelle

Funktionsgleichung  $y = x_0 \lor (\bar{x}_1 \land \bar{x}_2) = X_o \lor (\neg X_A \land \neg X_Z)$ Ausa cana

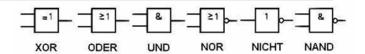
▶ Schaltnetz

 $X_0 \longrightarrow X_1 \longrightarrow X_2 - A_0 \longrightarrow B$ 

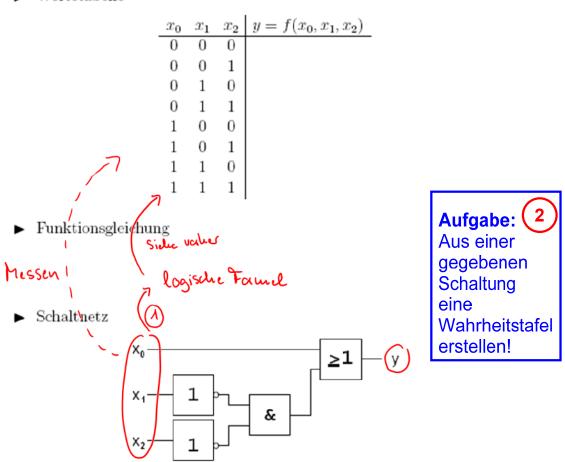
Aufgabe:
Aus einer
gegebenen
logischen Formel
ein Schaltnetz
erstellen!

## Beispiel:

# Beschreibung einer Schaltfunktion



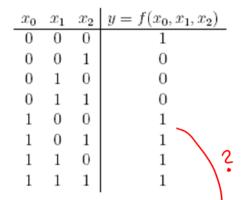
▶ Wertetabelle



## Beispiel:

# Beschreibung einer Schaltfunktion

▶ Wertetabelle



DNF/KNF

(auch später in Digitaltechnik)

► Funktionsgleichung

► Schaltnetz

Aufgabe:
Aus einer
gegebenen
Wahrheitstafel
eine logische
Formel erstellen!

#### 3.1.5 Normalformen

Unterschiedliche Formen der gleichen Aussage erschweren oft die Lesbarkeit und führen zum Wunsch nach Standardformen. Normalformen sind für die Entwicklung logischer Schaltkreise wichtig. Insbesondere konjunktive Normalformen spielen in der logischen Programmierung eine Rolle.

#### Definition 3.7: Literal

Ein Literal ist ein Ausdruck, der entweder aus einer einzelnen logischen Aussagenvariable (atomare Aussage) oder ihrer Negation besteht.

#### Definition 3.8: disjunktive Normalform (DNF)

Ein logischer Ausdruck befindet sich in disjunktiver Normalform, wenn er ausschließlich Disjunktionen von Konjunktionen von Literalen enthält.

$$\underbrace{K_1 \vee K_2 \vee K_3 \vee .... \vee K_n \ mit \ K_i = L_{i1} \wedge L_{i2} \wedge ... \wedge \underbrace{L_{im}}_{im}}_{L_{ij}} L_{ij} \ Literal}$$

Definition 3.9: konjunktive Normalform (KNF)

Ein logischer Ausdruck befindet sich in konjunktiver Normalform, wenn er ausschließlich Konjunktionen von Disjunktionen von Literalen enthält.

$$D_1 \wedge D_2 \wedge D_3 \wedge \ldots \wedge D_n \ \ mit \ \ D_i = L_{i1} \vee L_{i2} \vee \ldots \vee L_{im}, \ L_{ij} \ Literal$$

Beispiele:

Klammora wit V-Versuipflym

- (1) A,  $\neg A$ , w, f sind Beispiele für Literale
- (2) Der Ausdruck  $(A \lor B) \land (\neg A \lor B \lor w)$  ist in konjunktiver Normalform.
- (3) Der Ausdruck  $(A \wedge B) \vee (\neg A \wedge C) \vee C$  ist in disjunktiver Normalform.

Satz 3.4:

Zu jeder aussagenlogischen Verbindung gibt es (mindestens) eine logisch äquivalente disjunktive Normalform und (mindestens) eine logisch äquivalente konjunktive Normalform.

#### **Umwandlung in Normalform:**

- (1) Systematische Umwandlung in eine KNF/ DNF in 3 Schritten:
  - (1) Elimination von  $\Rightarrow$  mittels  $A \Rightarrow B = \neg A \lor B \text{ und}$  $\Leftrightarrow$  mittels  $A \Leftrightarrow B = (\neg A \lor B) \land (A \lor \neg B)$
  - (2) Verteilung von auf atomare Ausdrücke mittels DeMorgansche Regeln:  $\neg (A \land B) \Leftrightarrow \neg A \lor \neg B$ ,  $\neg (A \lor B) \Leftrightarrow \neg A \land \neg B$  sowie  $\neg (\neg A) = A$
  - (3) Umwandlung in eine Konjunktion von Disjunktionen (KNF) bzw. Disjunktion von Konjunktionen (DNF) mittels Distributivgesetze:  $A \lor (B \land C) = (A \lor B) \land (A \lor C)$ ,  $A \wedge (B \vee C) = (A \wedge B) \vee (A \wedge C)$

#### Beispiel:

 $A \Rightarrow \neg (B \Rightarrow C)$  Umwandlung in konjunktive Normalform

 $= \neg A \lor \neg (\neg B \lor C)$ Schritt 1: Schritt 2:  $= \neg A \lor (\neg \neg B \land \neg C)$  $= \neg A \lor (B \land \neg C)$  is DNF Schritt 3:  $= (\neg A \lor B) \land (\neg A \lor \neg C)$  isk  $\lor \lor \lor \vdash$ 

#### (2) Bestimmung von KNF/ DNF aus einer Wahrheitstafel

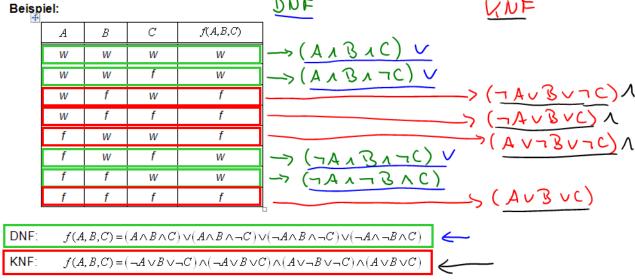
Ist eine Wahrheitstafel mit Eingangsvariablen  $x_1, x_2, ..., x_n$  und einer Ausgangsvariablen  $f(x_1, x_2, ..., x_n)$  gegeben, so kann aus ihr direkt die KNF bzw. DNF für  $f(x_1, x_2, ..., x_n)$  abgelesen werden:

#### DNF:

- Zu jeder Zeile der Wahrheitstafel, die den <u>Funktionswert w liefert</u>, konstruiert man einen Booleschen Ausdruck, der nur die <u>Operationen ∧ und ¬</u> enthält und genau für die Eingabedaten dieser Zeile den Wert w annimmt.
- Die so erhaltenen Ausdrücke werden dann mit ∨ verknüpft.

#### KNF:

- Zu jeder Zeile der Wahrheitstafel, die den <u>Funktionswert f liefert</u> konstruiert man einen Booleschen Ausdruck, der nur die <u>Operationen v und ¬</u> enthält und genau für die Eingabedaten dieser Zeile den Wert f annimmt.
- Die so erhaltenen Ausdrücke werden dann mit A verknüpft.

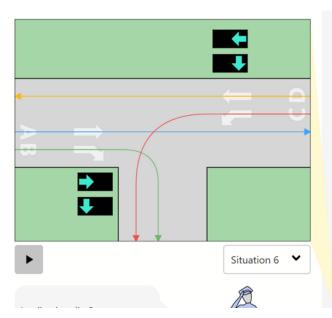


Da in diesen Teilausdrücken jeweils alle Booleschen Variablen vorkommen, nennt man diese Darstellungen eine **kanonische DNF bzw. KNF**.

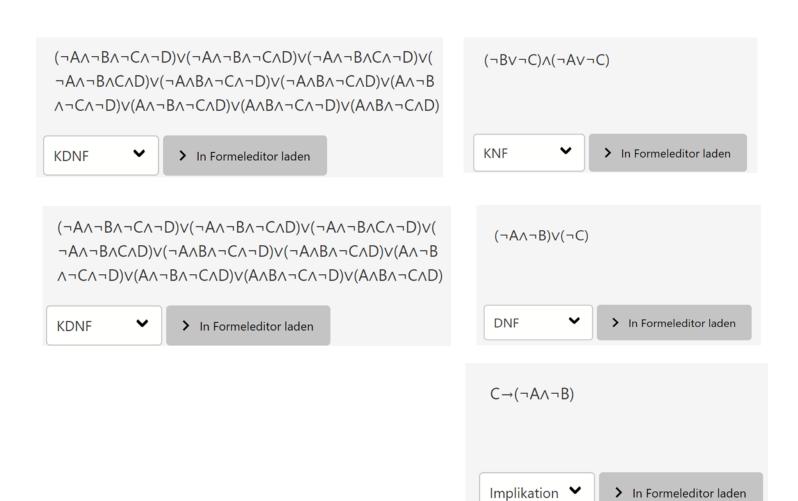
#### Bemerkung:

 Mit der beschriebenen Ermittlung von DNF und KNF aus der Wahrheitstafel bekommt man nicht immer die k\u00fcrzeste Schreibweise. F\u00fcr eine k\u00fcrzere Schreibweise wird die Ermittlung von DNF und KNF \u00fcber Karnaugh-Diagramme verwendet. Diese Methode soll hier aber nicht weiter vertieft werden.

## Einführung konjunktive/ disjunktive Normalform



	sicher	D	С	В	A
nal	1	0	0	0	0
optima	1	1	0	0	0
l °	1	0	1	0	0
	1	1	1	0	0
	1	0	0	1	0
	1	1	0	1	0
	0	0	1	1	0
	0	1	1	1	0
	1	0	0	0	1
	1	1	0	0	1
	0	0	1	0	1
	0	1	1	0	1
	1	0	0	1	1
	1	1	0	1	1
	0	0	1	1	1
	0	1	1	1	1



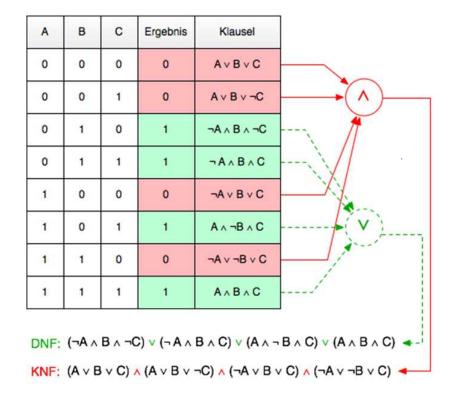
## Weiteres Beispiel für das Ableiten einer DNF/ KNF

В	С	Ergebnis	
0	0	0	
0	1	0	
1	0	1	
1	1	1	
0	0	0	
0	1	1	
1	0	0	
1	1	1	
	0 0 1 1 0 0 1	0 0 0 1 1 0 0 0 0 1 1 0	0 0 0 0 0 1 0 1 1 1 1 1 0 0 0 0 0 1



http://de.wikipedia.org/wiki/Disjunktive\_Normalform

## Weiteres Beispiel für das Ableiten einer DNF/ KNF

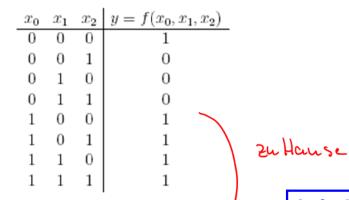


http://de.wikipedia.org/wiki/Disjunktive Normalform

## Beispiel:

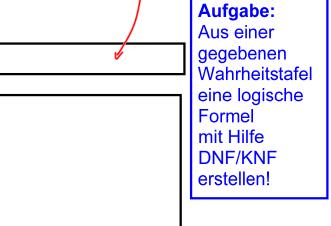
# Beschreibung einer Schaltfunktion

▶ Wertetabelle



► Funktionsgleichung

▶ Schaltnetz



Aufgabe 3 für die Übungen

Beispiel:

## Beschreibung einer Schaltfunktion

